

Allgemeine Richtlinien für Studierende während einer schriftlichen Prüfung

Die hier dargelegten Prüfungsrichtlinien sind das Ergebnis meiner Erfahrungen im Prüfungsbetrieb und den dabei regelmäßig auftauchenden Fragen und Unklarheiten zum formalen Ablaufs einer Prüfung, erlaubten Hilfsmitteln oder korrekten Verhaltensweisen.

Vor allem jedoch sollen hier Hinweise zum Vorgehen bei der Beantwortung von Prüfungsfragen gegeben werden.

Diese Anforderungen können je nach Klausur und Hochschullehrer variieren und werden Ihnen während der Lehrveranstaltung spätestens jedoch vor Beginn der Prüfung bekannt gegeben.

-
- Die Bearbeitungsdauer beträgt entsprechend der Modulbeschreibung zwischen 90-180 Minuten und wird vom Prüfenden nochmal zu Beginn der Prüfung bekannt gegeben.
 - Legen Sie bitte Ihren Ausweis und Ihren Studentenausweis zur Kontrolle bereit!
 - Jeder ist verpflichtet, die Prüfung selbständig und ohne fremde Hilfe zu absolvieren!
 - Soweit nicht anders vereinbart dürfen folgende Hilfsmittel verwendet werden:
 - Stifte (keine Bleistifte, keine roten und grünen Stifte!),
 - Wörterbuch,
 - ein nichtprogrammierbarer Taschenrechner.

Die Verwendung dieser Hilfsmittel ist nur auf dem Tisch und nicht unter oder neben dem Tisch gestattet.

- Taschenrechner auf Handy oder anderen Geräten sind nicht zulässig. Sollten derartige Geräte im Raum sein, sind diese auszuschalten und zu verstauen.
- Taschen und andere Behältnisse sind zu schließen und dürfen nur nach Rückfrage geöffnet werden.
- Die Benutzung von unerlaubten Hilfsmitteln oder Täuschungsversuche ziehen den sofortigen Ausschluss von der Prüfung nach sich!
- Sie dürfen Getränke zu sich nehmen. Vermeiden Sie es jedoch während der Prüfung zu essen.

- Falls nicht anders vereinbart, verwenden Sie nur die Ihnen ausgehändigten Papiere. Sollten Sie weiteres Papier benötigen, melden Sie sich beim Aufsichtspersonal.
- Nummerieren Sie alle Klausurbögen fortlaufend und geben Sie Ihren Namen und Ihre Prüfungs- bzw. Matrikelnummer auf jedem Bogen an, soweit diese nicht zusammengeheftet sind. Auf dem ersten Blatt nennen Sie Ihren Studiengang und Ihr Immatrikulationsjahr.
- Für das Bestehen müssen mehr als 50% der Punkte erreicht werden.
- Schreiben Sie leserlich und sprachlich korrekt.
- Bleiben Sie konkret und spezifisch.
- Achten Sie auf die Verwendung von Fachbegriffe. Verwenden Sie diese gezielt und vor allem im korrekten Kontext.

Die Strukturierung von Prüfungsfragen bzw. deren Beantwortung folgt einem klaren Schema, das Hilfestellung gibt, in welcher Form eine Frage beantwortet werden soll (von reiner Wissenswiedergabe, deren Erläuterung bis zu einer entsprechenden Transferleistung mit interpretativen Elementen).

- Lesen Sie zu Beginn der Prüfung alle Fragen gründlich durch. Rückfragen allgemeiner Art sind in der Regel in den ersten 10 Minuten möglich. Diese sollten laut gestellt und für alle Studierenden hörbar beantwortet werden.
- Antworten Sie knapp und der Frage angemessen!
- Beschränken Sie sich generell also auf das, was gefragt ist. Stellen Sie sich bspw. selbst folgende Fragen:
 - Habe ich die Frage/Aufgabe verstanden?
 - Was ist der Fokus der Frage/Aufgabe?
 - Geht meine Antwort auf den Fokus ein?
 - In welcher Form soll ich antworten?

Achten Sie hierbei vor allem auf den Imperativ. D.h. was wird verlangt: nennen Sie!, erläutern Sie!, vergleichen Sie! Berechnen Sie!, diskutieren Sie!, etc..

Gestalten und strukturieren Sie dementsprechend Art und Umfang Ihrer Antwort. Eng eingegrenzte Fragen brauchen auch nur knapp – ggf. auch in Stichwörtern – beantwortet zu werden. Fragen, die eine Herleitung, Begründung oder kritische Diskussion erfordern, sollten diese auch im Zusammenhang erfassen, so dass hier Stichwörter weniger sinnvoll sind.

- Sollen Sie in einer Aufgabe eine Abbildung zunächst in ihren Aussagen **beschreiben**, so stellen Sie auch nur dar, was in der Abbildung zu sehen ist.
- **Skizzieren** = Anfertigen einer Skizze
- **Nennen** = Aufzählen, nicht erläutern; Stichworte möglich!

- **Erläutern** = Antwort mit Hintergrundwissen ausführen; je nach Fragestellung sind Stichworte hier nicht immer passend; Begründen Sie Ihre Aussagen!
 - **Diskutieren** = Eigene Sichtweise einbringen und (mit Fachbezug!) begründen – hier gibt es kein „richtig“ oder „falsch“; Bewertungsgrundlage ist vielmehr, wie Sie Grundlagen-kenntnisse in Bezug zu einer eigenen Bewertung setzen! Diese Transferleistungen sollen auch die Fähigkeit der Verknüpfung von Inhalten unterschiedlicher Themenfelder zum Ausdruck bringen.
 - Auch wenn dies nicht explizit gefordert ist: Sie können Antworten auch mit Ihnen bekannten Beispielen (z.B. von den Exkursionen oder aus dem Seminar) ausführen. Achten Sie hierbei aber darauf, dass Sie den Bezug des Beispiels zur Frage herstellen und das Beispiel im Kontext der Frage sinnvoll ausführen. Bezüge zu den fachlichen Grundlagen sowie die Verwendung von Fachtermini sind hierbei unbedingt zu beachten!
 - Sollten Sie eine Frage nicht beantworten können vermeiden Sie es die Leere durch Geschwafel oder Stoffhuberei zu füllen. Vermeiden Sie Worthülsen und Phrasen. Der Korrigierende ist nicht verpflichtet „zwischen den Zeilen“ zu lesen.
 - Überflüssige oder unleserliche Ausführungen erschweren die Korrektur Ihrer Arbeit und hinterlassen einen negativen Eindruck beim Korrektor.
- Bei **Berechnungen** schreiben Sie Herleitungen und Zwischenschritte auf, sonst verschenken Sie Teilpunkte! Markieren Sie das Endergebnis eindeutig.
 - Prüfen Sie, ob Ihr Ergebnis in einem plausiblen Bereich liegt.
 - Achten Sie auf die korrekte Verwendung und Angabe der jeweiligen Einheiten.

Für Ihre Vorbereitung können/sollten Sie verwenden: **Gilt nur für den MSc-SG HSE!!!**

- Ihre Mitschriften (ja, auch diese sind immer noch üblich)
- Die Vorlesungsskripte (soweit vorhanden)
- Glossare: (language of risk, hydrological glossary, EU Water directive, EU Flood directive)

Viel Erfolg!